

|                           |   |                          |          |
|---------------------------|---|--------------------------|----------|
| <b>Protokoll:</b>         | <b>Jugendhilfeausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b> | <b>Niederschrift Nr.</b> | 91       |
|                           |   | <b>TOP:</b>              | 14       |
|                           | <b>Verhandlung</b>  | <b>Drucksache:</b>       | 600/2019 |
|                           |   | <b>GZ:</b>               | JB       |
| <b>Sitzungstermin:</b>    | 22.07.2019  |                          |          |
| <b>Sitzungsart:</b>       | öffentlich  |                          |          |
| <b>Vorsitz:</b>           | BMin Fezer  |                          |          |
| <b>Berichterstattung:</b> | -   |                          |          |
| <b>Protokollführung:</b>  | Frau Kappallo / fr  |                          |          |
| <b>Betreff:</b>           | <b>Neuzugewanderte an Beruflichen Schulen</b>                               |                          |          |

Beratungsunterlage ist die Mitteilungsvorlage des Referats Jugend und Bildung vom 08.07.2019, GRDRs 600/2019. Sie ist dem Originalprotokoll sowie dem Protokoll-exemplar für die Hauptaktei beigelegt.

Frau Halm spricht sich für die Unterstützung der Beruflichen Schulen aus und berichtet in dem Zusammenhang von Betroffenen aus ihrem privaten Umfeld. StR Dr. Nopper (CDU) schließt sich in Gänze seiner Vorrednerin an und erkundigt sich, ob alle 900 Auszubildenden Deutschsprachdefizite aufwiesen. Diese Anzahl bestätigt Herr Dr. Knapp (JB-BiP) und erwähnt, diese Jugendlichen bedürften einer gezielten Unterstützung. Bezogen auf die kommende Sitzung des Schulbeirats am 23.07.2019 informiert Herr Dr. Knapp über die Teilnahme von Herrn Winkler als geschäftsführender Schulleiter der Beruflichen Schulen, in der die Probleme intensiv erörtert werden. Die 900 Schülerinnen und Schüler seien akut ausbildungsgefährdet. Das Modellprojekt unterstütze eine große Anzahl von Schülerinnen und Schülern an insgesamt fünf beruflichen Schulen. Allerdings könnten mit diesem Projekt nicht alle Auszubildenden in den Blick genommen werden. Das Modellprojekt an den Beruflichen Schulen (GRDRs 36/2019) sei zunächst für ein Jahr bewilligt worden. Die Verlängerung und Ausweitung des Modellprojekts sei um weitere zwei Schuljahre geplant, informiert Herr Dr. Knapp.

Das Thema sei ausführlich im Internationalen Ausschuss behandelt worden, unterrichtet Herr Arpad und informiert über zwei Anregungen des Gremiums. Die Fachverwaltung sollte auf die Schulen sowie das Kultusministerium zugehen, um die Teilhabe am Ganztage einzufordern. Das zweite Thema, welches den Internationalen Ausschuss beschäf-

tigte, sei die Unterstützung der Lernförderung, um das notwendige Deutschsprachvermögen zu erlangen.

BMin Fezer stellt fest:

Der Jugendhilfeausschuss hat von der GR Drs 600/2019 Kenntnis genommen.

Zur Beurkundung

Kappallo / fr

## Verteiler:

- I. Referat JB  
zur Weiterbehandlung  
Schulverwaltungsamt (2)  
Jugendamt (27)  
JB-BiP
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. OB-KB
  3. Referat AKR  
Haupt- und Personalamt
  4. Referat WFB  
Stadtkämmerei (2)
  5. Referat SI  
Sozialamt (2)  
SI-IP
  6. GPR (2)
  7. Rechnungsprüfungsamt
  8. L/OB-K
  9. Hauptaktei
  
- III.
  1. CDU-Fraktion
  2. Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
  3. SPD-Fraktion
  4. Fraktionsgemeinschaft SÖS-LINKE-Plus (2)
  5. Fraktion Freie Wähler
  6. Gruppierung FDP
  7. Gruppierung BZS23
  8. SchUB
  9. AfD
  10. LKR